WIR in Hilchenbach

Ausgabe 4 Frühjahr 2022

Straßenausbau-beiträge (KAG)
Volle Entlastung für alle Anlieger*innen
Seite 2

CDU vor Ort in Hilchenbach
Fraktion und Stadtverband on Tour
Seite 3

Haushalt verabschiedet
Trotz schwieriger Finanzlage soliden Plan beschlossen
Seite 4

Stark. Für Siegen-Wittgenstein

Anke Fuchs-Dreisbach – Vielfältiger Einsatz für unsere Region

Landtagsabgeordnete Anke Fuchs-Dreisbach im Gespräch mit NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst

Seit 2017 arbeitet Anke Fuchs-Dreisbach für Bad Berleburg, Bad Laasphe, Erndtebrück, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen und Wilnsdorf im nordrhein-westfälischen Landtag. Was die Sassenhäuserin dort gemeinsam mit der Landesregierung schon erreicht hat, was noch ansteht und auch wie sie das aktuelle Weltgeschehen verfolgt, hat unsere Redaktion im Gespräch nachgefragt.

Wir in Hilchenbach (WiH): Seit dem 24. Februar überschattet ein Thema alles: Putins Angriffskrieg auf die Ukraine. Was macht das mit Ihnen?
Fuchs-Dreisbach: Der völkerrechtswidrige und auf nichts mehr als Lügen gegründete Angriff Putins auf ein souveränes Land im Herzen Europas trifft jeden Demokraten. Die Bilder der zerbombten Städte und die vielen Flüchtlinge, allen voran Frauen und Kinder, wecken in mir Trauer und Wut zugleich. Auch im Landtag haben wir daher viel darüber diskutiert, wie wir in Nordrhein-Westfalen helfen können. Für uns ist nämlich klar: Wir stehen an der Seite der Ukraine.
Neben der großen Bestürzung, die uns alle trifft, finde ich es beeindruckend, wie viele Menschen in den letzten Wochen ihre Solidarität bekundet haben. Die unzähligen Demos, Friedensgebete und Hilfsaktionen machen deutlich, dass wir in schwierigen Stunden zusammenstehen. Auch die Aufnahmebereitschaft der Menschen in privaten Wohnungen machen mich zuversichtlich. Das nehme ich trotz der gewaltigen Herausforderungen als ein gutes Zeichen wahr und bedanke mich ausdrücklich bei allen Helferinnen und Helfern!
WiH: Wenn Sie auf die vergangene Legislaturperiode zurückschauen, welche Erfolge können Sie nennen?
Fuchs-Dreisbach: Seit 2017 hat sich in Nordrhein-Westfalen viel bewegt. Mit dem neuen Polizeigesetz setzt Innenminister Herbert Reul die Null-Toleranz-Strategie gegen Einbruchsdelikte, Clan-, Drogen-, Schleuser-Kriminalität sowie gegen die unsägliche Gewalt und den sexualisierten Missbrauch von Kindern und Jugendlichen um. Die Polizei ist viel besser ausgestattet worden. NRW ist definitiv sicherer geworden. Mehr Investitionen in Material, Ausstattung und Personal tragen hier große Früchte.
Auch die von vielen gewünschte Rückkehr zu G9, den Erhalt von Förderschulen und ein weiteres beitragsfreies Kita-Jahr haben wir umsetzen können. Außerdem haben wir einen Schwerpunkt auf Heimatförderung gelegt, wovon vor allem viele Vereine profitieren. So gibt es zum Beispiel das Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ und mit dem „Sonderaufruf Feuerwehrhäuser 2021/2022“ auch gezielt Unterstützungsangebote für unsere heimischen Feuerwehren. Das alles geht aber nur mit den ehrenamtlich Engagierten vor Ort. Dankeschön für die tatkräftige Hilfe!
Mir persönlich sind darüber hinaus noch zwei weitere Erfolge wichtig: Das Schulgeld in den Gesundheitsfachberufen wird nun komplett vom Land übernommen. Das war mir ein Herzensanliegen für die Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, PTA und Podologen. Zum anderen übernimmt das Land fortan zu 100 Prozent die durch KAG angefallenen Straßenbaubeiträge der Anlieger. Das geschieht rückwirkend ab 1.1.2018 für bereits bewilligte Förderanträge und stellt damit eine vollständige Entlastung der Anlieger dar. Unser Engagement, gerade in Siegen-Wittgenstein, hat sich gelohnt!
WiH: Sie haben die Heimatförderung angesprochen. Inwieweit hat davon auch Hilchenbach profitiert?
Fuchs-Dreisbach: Zum Beispiel bezuschusst das Land den Bau des Kulturellen Marktplatzes. Über 600.000 € gingen allein letztes Jahr im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms außerdem an wichtige Aufenthaltsplätze. Gefördert werden u. a. die neue Dorfplatzgestaltung in Vormwald, das Naturfreibad Müsen und die Umgestaltung des Historischen Marktplatzes im Hilchenbacher Stadtkern. Ebenso werden zum Beispiel Instandsetzungsarbeiten an ortsbildprägenden Gebäuden und Denkmälern bezuschusst, mit 250.000 € das Feuerwehrhaus Vormwald und gemeinnützige Projekte und Vereine. Durch große Unterstützung des Programms „Moderne Sportstätten 2022“ wurden darüber hinaus Baumaßnahmen des Skivereins Lützel e. V. sowie bei den Turnhallen in Vormwald, Müsen, Helberhausen und Grund ermöglicht. Denn Siegen-Wittgenstein soll weiterhin eine hohe Lebensqualität bieten – nicht nur landschaftlich, sondern genauso kulturell, sportlich und sozial.
WiH: Was sind Ihre Ziele für die nächsten Jahre im Landtag?
Fuchs-Dreisbach: Als gelernte Physiotherapeutin sind mir unter anderem verbesserte Arbeitsbedingungen in Gesundheits- und Pflegeberufen ein großes Anliegen. Nicht zuletzt der demografische Wandel und die damit wachsende Zahl an Pflegebedürftigen werden diese Branche in Zukunft noch mehr zu einer Schlüsselbranche machen. Gerade im ländlichen Raum liegt mir generell eine moderne, flächendeckende und zuverlässige Gesundheitsversorgung am Herzen. Die Digitalisierung ist ein großer Fortschritt im Gesundheitswesen und wird elementar für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben sein. Auch an einer besseren Mobilitätsanbindung, zum Beispiel durch die lang ersehnte Route 57 und den Ausbau von mehr Radwegen und an der digitalen Infrastruktur wollen wir weiterarbeiten. Neben Sicherheit im Netz und auf der Straße möchten wir ebenfalls die gut angenommene Ehrenamts- und Vereinsförderung erhalten. Denn ohne ehrenamtliches Engagement wäre in unserem Land nicht viel möglich.
WiH: Warum ist es wichtig, am 15. Mai zur Wahl zu gehen?
Fuchs-Dreisbach: Putin führt uns mit dem Einmarsch in die Ukraine und gleichermaßen mit seiner totalitären Landesführung eindrücklich vor Augen, dass Demokratie und Rechtsstaatlichkeit nicht selbstverständlich sind. Es bleibt ein hohes Gut, in gleichen, freien und geheimen Wahlen selbst mitbestimmen zu können. Das sollten wir nutzen! Persönlich bitte ich um die Stimme der Wählerinnen und Wähler, weil wir in den letzten fünf Jahren bereits viel erreicht haben und noch immer voller Tatendrang sind! Ich bin in Siegen-Wittgenstein fest verwurzelt und würde es deswegen als Ehre ansehen, unsere schöne Region noch weitere fünf Jahre in Düsseldorf vertreten zu dürfen. Mit Hendrik Wüst als Ministerpräsident wollen wir unsere erfolgreiche Arbeit in NRW weiterführen. Gemeinsam gibt es viel anzupacken!

Liebe Hilchenbacherinnen, liebe Hilchenbacher,

das Jahr 2022 haben viele mit der Hoffnung verbunden, dass in unseren Alltag nach zwei Jahren Corona-Pandemie wieder ein Stück mehr Normalität Einzug hält. Da erreichte uns im Februar die nächste Katastrophe: Der russische Präsident Putin hat einen Angriffskrieg gegen die Ukraine befohlen und treibt damit Millionen unschuldiger Menschen in die Flucht. Viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger helfen den überwiegend Frauen und Kindern aus der Ukraine mit Sach- und Geldspenden oder stellen Wohnraum zur Verfügung. Der Kreis Siegen-Wittgenstein und die Kommunen arbeiten eng zusammen, um die Verpflegung und Betreuung der Hilfesuchenden sicherzustellen. Dabei sind zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz, denen unser ganz besonderer Dank gilt.

Am 15. Mai werden in Nordrhein-Westfalen bei der Landtagswahl die Weichen gestellt. In den vergangenen 5 Jahren hat unsere Landtagsabgeordnete Anke Fuchs-Dreisbach die Region in Düsseldorf aktiv vertreten und sich sehr für den ländlichen Raum eingesetzt. Die gelernte Schornsteinfegerin und Physiotherapeutin hat u. a. für die Entlastung der Anwohner von Anliegerstraßen gekämpft. Die Straßenausbaubeiträge werden ab 2018 rückwirkend vom Land NRW gefördert, was zu einer 100-prozentigen Entlastung führt. Hilchenbach konnte in den vergangenen Jahren auch von zahlreichen Förderungen des Landes profitieren. Unterstützen Sie mit uns die CDU und unsere Kandidatin, damit wir auch in Zukunft noch viele Projekte in unserer Stadt realisieren können.

Ihr O. Schneider

Oliver Schneider

Stadtverbandsvorsitzender der CDU Hilchenbach

Auf dem Einstuhl 21 b
57271 Hilchenbach
Tel.: 02733 124650
E-Mail:
oliver.schneider@cdu-hilchenbach.de
www.cdu-hilchenbach.de

Die infrastrukturelle Lebensader der Region

Volkmar Klein (MdB) zum Brückenneubau entlang der A45

Oft sprechen wir über die Notwendigkeit von Investitionen in unsere Infrastruktur. Jeder von uns möchte mit einer schnellen Internetverbindung ausgestattet sein, über gut ausgebaute Straßen fahren können und ausreichend Freizeit- und Bildungseinrichtungen wohnortnah zur Verfügung haben. All dies kostet viel Geld, aber es ist die Aufgabe des Staates, die Infrastruktur unseres Landes am Laufen zu halten und auszubauen.

MdB Volkmar Klein äußert sich zur Rahmede-Talbrücke.

Für eine ländliche Region wie Siegen-Wittgenstein ist ein gut funktionierendes Straßennetz enorm wichtig. Eine besondere Rolle kommt dabei der A45 zu. Sie ist die verkehrstechnische Lebensader der Region und sowohl für unsere Wirtschaft als auch für viele Pendlerinnen und Pendler eine täglich genutzte Verkehrsachse. Um diese Achse zukunftsfähig auszubauen, hat die CDU-geführte Bundesregierung bereits 2016 knapp 540 Mio. Euro zur Sanierung des hiesigen Autobahnabschnitts zur Verfügung gestellt.

Die Sperrung der Rahmede-Talbrücke zwischen Lüdenscheid und Lüdenscheid-Nord sorgt für einen faktischen Ausfall der A45. Dieser Verkehrsinfarkt ist für unsere gesamte Region ein großes Problem. Unternehmen müssen weite Umwege in Kauf nehmen, um ihre Produkte zu den Kunden zu transportieren. Vor dem Hintergrund aktueller Energie- und Benzinpreise ist dies eine enorme Herausforderung, die man nicht ohne Weiteres meistern kann. Auch Privatpersonen bekommen die Auswirkungen der Brückensperrung zu spüren. Daher muss es in unserem gemeinsamen Interesse sein, dass wir möglichst zeitnah einen Neubau realisieren können. Leider sind die Hürden dafür aber total hoch. Natur- und Artenschutz sind zweifelsfrei ganz wichtig, dürfen aber nicht dafür sorgen, dass eine Sanierung oder der Neubau von Straßen faktisch unmöglich wird. Hier gilt es, Interessen abzuwägen und zielführend nach Lösungen zu suchen. Der aktuelle Baustopp an der A45 wegen einer Maus, von der gar nicht definitiv geklärt ist, dass sie tatsächlich dort lebt, ist absurd und sorgt nur für unnötige Verzögerungen.

Es ist Aufgabe der Politik, die gesperrte Rahmede-Talbrücke schnellstmöglich wieder an die A45 anzuschließen. Die Landesregierung von NRW arbeitet da sehr zügig und sorgt für möglichst wenig bürokratische Hürden. Leider scheint die Problematik bei der neuen Bundesregierung noch nicht ausreichend angekommen zu sein. Aktuell gibt es seitens des Bundesverkehrsministers weder einen verbindlichen Zeitplan noch Hilfe für betroffene Unternehmen. Dabei können wir nur mit einer guten Verkehrsanbindung den Wirtschaftsstandort Siegen-Wittgenstein attraktiv halten. Daran hängen am Ende Arbeitsplätze sowie der Wohlstand unserer Region.

Junge Union Hilchenbach bekommt neuen Sprecher

In unserer Mitgliederversammlung am 29. August 2021 haben wir uns offiziell von Lukas Klimke als Vorsitzenden des JU- Ortsverbandes Hilchenbach und stellvertretenden Vorsitzenden des Flächenverbandes Nördliches Siegerland verabschiedet. Im Hilchenbacher Ratssaal wählten die Mitglieder der Jungen Union Nördliches Siegerland Jost Hoffmann einstimmig zum neuen stellvertretenden Flächenverbandsvorsitzenden und somit zum Sprecher der JU Hilchenbach. Als Gäste nahmen u. a. MdB Volkmar Klein und MdL Anke Fuchs-Dreisbach, André Jung, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion, sowie Alexander Patt und Ann-Kathrin Duchhardt, Vorsitzender, bzw. stellvertretende Vorsitzende der JU Siegen-Wittgenstein, teil.

Für die JU gilt weiterhin: Junge Impulse für Hilchenbach und das Nördliche Siegerland setzen! Die JU will helfen, die richtigen Ideen für unsere Zeit und unsere Heimat zu liefern. „Wir wollen auf Werten basiert Zukunft schaffen, das ist unser Anspruch vor allem für Hilchenbach“, resümiert Jost Hoffmann.

Die JU Nördliches Siegerland mit Volkmar Klein (MdB), Anke Fuchs-Dreisbach (MdL) und André Jung (CDU-Fraktionsvorsitzender)

Eure Kontaktperson für Hilchenbach:
Jost Hoffmann (Stellv. Vorsitzender der JU Nördliches Siegerland und Sprecher für die JU Hilchenbach)
E-Mail: ju-hilchenbach@gmx.net, Tel.: 0175 2586431

Landtag beschließt Änderung der Straßenausbaubeiträge (KAG)

100%ige Förderung für alle Anlieger*innen

53 Jahre nach Inkrafttreten des Kommunalabgabengesetzes und der dort geregelten Straßenausbaubeiträge hat der Landtag Nordrhein-Westfalen am 24. März 2022 auf Vorschlag von CDU und FDP beschlossen, dass die von Straßenausbaubeiträgen betroffenen Anliegerinnen und Anlieger vollständig - zu 100 % - über ein Förderprogramm entlastet werden. In den letzten Jahren hat es auch in unserer Heimat Diskussionen über das KAG und die Straßenausbaubeiträge gegeben.

Erste Verbesserungen wurden bereits 2019 von CDU und FDP beschlossen
Mit der von CDU und FDP im Düsseldorfer Landtag beschlossenen Änderung des KAG im Dezember 2019 konnten bereits deutliche Verbesserungen für die Betroffenen erreicht werden. Seit 2020 wird ein jährliches Förderprogramm in Höhe von 65 Mio. € zur hälftigen Entlastung der Anliegerinnen und Anlieger über den Landeshaushalt bereitgestellt. Außerdem wurden mit der KAG-Änderung eine frühzeitige Bürgerbeteiligung verpflichtend eingeführt sowie Verbesserungen bei Ratenzahlungen und Stundungen erreicht.

Landtag beschließt vollständige Entlastung über Förderprogramm
Am 24. März 2022 hat der nordrhein-westfälische Landtag auf Vorschlag von CDU und FDP weitere Verbesserungen beschlossen. Gerade unsere heimische Landtagsabgeordnete Anke Fuchs-Dreisbach hat sich hier seit Jahren sehr eingesetzt und in Düsseldorf viel Überzeugungsarbeit geleistet. Sie hat in der Plenardebatte im Landtag auch zur parlamentarischen Initiative für die CDU-Landtagsfraktion gesprochen. Dass es nun eine vollständige Entlastung für die Betroffenen gibt, ist auch ihr Verdienst.

Was ändert sich nun?
Von den Straßenausbaubeiträgen betroffene Anliegerinnen und Anlieger werden durch die Entscheidung des Landtags vollständig – zu 100 % – über das Förderprogramm des Landes entlastet. Damit übernimmt das Land Nordrhein-Westfalen sofort die Straßenausbaubeiträge. Voraussetzung für diese Förderung ist ein von der Kommune zum 1. Januar 2022 bestehendes Straßen- und Wegekonzept. Die vollständige Entlastung wirkt sogar rückwirkend, nämlich für beitragspflichtige Maßnahmen, die vom Stadt- oder Gemeinderat ab dem 1. Januar 2018 beschlossen wurden. Profitieren werden auch diejenigen Beitragspflichtigen, die bereits eine hälftige Entlastung bekommen haben. Auch sie erhalten dann eine vollständige Entlastung.

Die Erhöhung der Förderung von bisher 50 auf 100 % ist der unbürokratischste Weg, um die betroffenen Anliegerinnen und Anlieger sofort zu entlasten! Das hat der Landtag auf Vorschlag der Koalitionsfraktionen von CDU und FDP beschlossen.

Was heißt das jetzt für die Zukunft?
Der Landtag hat die Landesregierung in einem weiteren Schritt aufgefordert, bis zum 30. Juni 2022 ein Konzept zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge vorzulegen. Die zuständige Kommunalministerin Ina Scharrenbach hat angekündigt, umgehend dazu Gespräche mit den Kommunalen Spitzenverbänden zu führen.

Gesetzentwurf der SPD war unzureichend
In den Diskussionen vor Ort wird auf einen von der SPD vorgelegten Gesetzentwurf zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge verwiesen. Der Landtag hat diesen Gesetzentwurf am 24. März 2022 abgelehnt. Hier ist zu beachten, dass dieser Gesetzentwurf in mehrfacher Hinsicht problematisch war. Der SPD-Entwurf verzichtete auf die vor allem notwendige Regelung des Kostenausgleichs zwischen Land und Kommunen, es wurde lediglich ein solcher Ausgleich gefordert. Zudem hätte es keine rückwirkende Entlastung für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner gegeben.

Carsten Irle und André Jung nehmen die Straßenschäden – hier beispielhaft die Schützenstraße – ins Auge

Rechtssichere und nachhaltige Lösung ist nötig
Wichtig ist: Nicht immer ist die auf den ersten Blick einfachste Lösung auch die beste. Notwendig ist eine rechtssichere und nachhaltige Lösung, die die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer entlastet, aber auch die Kommunen nicht belastet. Eine Entlastung der Anliegerinnen und Anlieger auf Kosten der Städte und Gemeinden darf es nicht geben. Deshalb ist es richtig, schrittweise vorzugehen und in Gesprächen mit den Kommunalen Spitzenverbänden eine gute Lösung zu erzielen. Der jetzt vom Landtag auf Vorschlag von CDU und FDP beschlossene Weg ist deshalb richtig.

Neuregelung wird in der neuen Wahlperiode kommen
Ob Sie die KAG-Beiträge aufgrund eines Förderprogramms oder einer Gesetzesänderung nicht mehr zahlen – Hauptsache, Sie werden vollständig entlastet. Klar ist, dass es in der neuen Wahlperiode des Landtags eine gesetzliche Lösung geben wird, zur Änderung des KAG und schließlich zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. So wie es der Landtag am 24. März 2022 auch beschlossen hat.

Aktuelle Informationen der CDU unter:

www.cdu-hilchenbach.de

oder

CDU vor Ort –
Stadtverband besucht Kino, Touristikbüro und Stadtbücherei

Victoria Filmtheater
Die Corona-Krise stellt die Film- und Medienbranche vor existentielle Herausforderungen. So auch das heimische Viktoria Filmtheater. Kinobetreiber Jochen Manderbach berichtet von den Problemen: Da sind die Kinobesucher, die davon überzeugt werden müssen, dass die strengen Hygienemaßnahmen im Kino einen hohen Infektionsschutz garantieren. Oder die Filmemacher: Aufgrund der Pandemie sind neue Filme plötzlich Mangelware. Zudem wurde der Start von Action-, Kinder- und Familienfilmen häufig verschoben, um Verluste für die Produzenten zu vermeiden. „Glück hatten wir, als die Coronazahlen im Herbst rückläufig waren und wir James Bond präsentieren konnten. Viele Kunden haben wieder den Weg zu uns gefunden."

Stolz ist Manderbach, dass das Viktoria Filmtheater jährlich von der Film- und Medienstiftung NRW ausgezeichnet wird: 13.000 € „normale" Förderung für das vielfältige Programm deutscher und europäischer Filme sowie für die Kinder- und Jugendfilme. „Sprachlos" gemacht hat ihn ein Sonderpreis von 10.000 € für seine Ideen zur Kundenbindung: Der Außer-Haus-Popcornverkauf, DVD- und Minion- Verlosungen und der Verkauf von Filmbannern und Aufstellern zugunsten des Kinderhospizes Balthasar wurden von der Jury prämiert. Während der coronabedingten Schließungsphase konnte Manderbach zudem Kinogutscheine im Wert von 6.000 € verkaufen.

Jochen Manderbach freut sich auf den Kulturellen Marktplatz, der so langsam Form annimmt. Ein Aufzug im Foyer wird für Barrierefreiheit sorgen und das Foyer wird aufgehübscht. Der zweite Kinosaal wird Realität und Absprachen mit dem zweiten großen Nutzer des Film- und Theatersaals, dem Gebrüder-Busch-Kreis, einfacher machen.

Touristikbüro Stadt Hilchenbach
Mit dem Jahreswechsel hat die Touristik-Information ihren Standort vom Rathaus in neue Räumlichkeiten im Sparkassengebäude am Marktplatz gewechselt. Eine Abordnung des CDU-Stadtverbandes macht sich ein Bild vor Ort und gratuliert den Mitarbeiterinnen zum gelungenen Neustart mit erweitertem Serviceangebot. „Unser Service umfasst nicht nur die Beratung und touristisches Informationsmaterial, sondern auch den Verkauf verschiedener Werbeartikel, des Hilchenbacher Einkaufsgutscheins und ganz neu auch den Kartenvorverkauf für verschiedenste Veranstaltungen", erläutert Theresa Wiegelmann. Dazu zählen alle Events, die über den Tickethändler ProTicket angeboten werden, wie beispielsweise Veranstaltungen des Gebrüder-Busch-Kreises oder KulturPur. Ebenso sind Karten für das Apollo-Theater Siegen erhältlich.

Die Mitarbeiterinnen fühlen sich in den neuen und modernen Räumen des Touristikbüros sichtlich wohl. „Hier auf den historischen Marktplatz passt die neue Touristik-Information genau hin." Aufgrund der deutlichen Vergrößerung können die Damen Besucher nun sowohl an einer Theke als auch direkt an ihrem Arbeitsplatz bedienen. Wir wünschen viel Freude und gute Geschäfte in den neuen Räumlichkeiten!

Stadtbücherei Hilchenbach
„Die Stadtbücherei bietet für alle Altersstufen interessante Bücher zur Ausleihe. Neben dem klassischen Lesestoff, den Zeitungen und Illustrierten, Magazinen und DVDs laden sich immer mehr Hilchenbacher Bürgerinnen und Bürger ihre Wunschbücher digital auf das Ipad oder den Kindle", berichtet Birgit Latz, Leiterin der Hilchenbacher Bibliothek den Mitgliedern des CDU-Stadtverbands. Langsam kommen wieder mehr „Leseratten" nach der Coronapandemie zurück in die wunderschöne Stadtbibliothek in der Wilhelmsburg direkt neben dem Rathaus. Die Begeisterung für ihren Beruf, aber auch das große Arbeitspensum einer Bibliothekarin veranschaulicht Frau Latz anhand vieler Erlebnisse rund um „ihre" Bücherei. Aktuelle tagespolitische Themen wie Gleichberechtigung, Zeitgeschichte, kindgerechte, spannende Abenteuerromane – präsentiert in einer wunderbar gestalteten, farbenfrohen Jugendecke – aber auch packende Krimis und knisternde Liebesromane sind die Klassiker der Bücherausleihe. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge berichtet Birgit Latz von ihrem bevorstehenden Ruhestand. Um einen reibungslosen Übergang zu gestalten, wird es wichtig sein, die Nachfolgerin oder den Nachfolger rechtzeitig einzuarbeiten. Die CDU Hilchenbach verspricht, sich weiterhin aktiv für die Bücherei einzusetzen. Frau Latz, vielen Dank für das offene und informative Gespräch!

Mitglieder des CDU-Stadtverbandes Hilchenbach informierten sich vor Ort im Kino, im Touristikbüro und in der Stadtbücherei.

Wichtige Investitionen für unsere Sicherheit

Ganz aktuell: Weitere 250 T€ für das **FWGH Grund** vom Land bewilligt!

Auch wenn Bauvorhaben aktuell eine wirkliche Herausforderung darstellen, kommt die Stadtverwaltung ihrer Verantwortung nach und investiert ganz bewusst in unsere Freiwillige Feuerwehr. Wie wichtig leistungsstarke und dezentrale Strukturen für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sind, wird durch die aktuellen Geschehnisse immer deutlicher. Das Tätigkeitsfeld unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte ist hierbei so umfang- wie abwechslungsreich. Wir sind stolz, in unserer Stadt eine solch schlagkräftige Truppe vorhalten zu können. Die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit ist die gemeinsame Verpflichtung von Rat und Verwaltung und, fraktionsübergreifend, besonders wichtig.

Aktuell wird in Vormwald kräftig modernisiert und angebaut. Nach den anfänglichen Planungen im Jahr 2019 konnte nach Erteilung der Baugenehmigung Ende Januar 2020 mit den Arbeiten und Erweiterungen am Bestandsgebäude begonnen werden. Nach der dringend notwendigen Erweiterung stehen den Einsatzkräften rund 185 m² gesamte Nutzfläche zur Verfügung.

In einer modernen Fahrzeughalle soll zukünftig auch ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug aus dem Hause Iveco-Magirus Platz finden. Das neue Fahrzeug wird mit einer sog. Gruppenkabine ausgestattet sein und kann 9 Kräfte in den Einsatz bringen. Das 7,3 Tonnen schwere Fahrzeug wird zusätzlich mit einem Wassertank von 600 Litern ausgestattet und verfügt, wichtig für das unwegsame Gelände, über einen Allradantrieb.

Die Gesamtkosten für das neue Gerätehaus liegen bei 620.000 €. Besonders erfreulich, dass das Land NRW im Rahmen einer Förderung für dörfliche Feuerwehrgerätehäuser 250.000 € bezuschusst. Örtliche Einheiten sind nicht nur wichtig für einen schnellen Einsatz und den Brandschutz vor Ort. Vielfach sind die Einheiten eng in das Vereins- und dörfliche Leben eingebunden. So ist es auch in Vormwald selbstverständlich, Weihnachtsbäume einzusammeln oder die Arbeiten rund um das Osterfeuer zu unterstützen.

Die Bauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus in Vormwald schreiten voran.

Aktuell versehen 18 aktive Einsatzkräfte (7 weiblich, 11 männlich) ihren Dienst in Vormwald. Weiterhin stehen 3 Nachwuchskräfte in der Jugendfeuerwehr bereit, um zukünftig das wichtige Ehrenamt auszuüben. Alle Mitglieder, darunter auch die Ehrenabteilung mit 5 Mitgliedern, finden in den neuen Räumlichkeiten nicht nur einen Schulungsraum, sondern auch sanitäre Einrichtungen und zeitgemäße Umkleidemöglichkeiten. Zusammengefasst: eine wichtige Investition für die Ortschaft Vormwald und unsere ganze Stadt.

Nina Ehrler stellt sich vor

Sachkundige Bürgerin im Infrastrukturausschuss und stellvertretende CDU-Stadtverbandsvorsitzende

Mein Name ist Nina Ehrler, ich bin 48 Jahre alt und wohne mit meinem Mann, unserer Tochter und unserem Hund in Allenbach. Nach dem Abitur 1994 hat es mich nach Köln verschlagen, wo ich eine Ausbildung im Hotel absolviert habe und später dann über 10 Jahre in den Bereichen Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung der Stadt Leverkusen gearbeitet habe. In meiner Freizeit zieht es mich zu ausgedehnten Spaziergängen in die heimischen Wälder. Ich treibe gerne Sport und freue mich immer über einen guten Wein mit Freunden.

Seit 2010 bin ich wieder hier in meiner Heimat und fühle mich sehr wohl in unserem schönen Hilchenbach. Schnell stand für mich fest: Ich möchte meine Heimat mitgestalten und mich hier vor Ort engagieren. Seit Gründung des Bürgervereins Hilchenbach e. V. bin ich dort Schriftführerin.

„Demokratie ist mehr als Wählen", das hat sich für mich in den letzten Jahren immer wieder bewahrheitet, wenn ich mich selbst über die ein oder andere politische Entscheidung hier vor Ort oder aus Berlin gewundert oder geärgert habe. Über Parteien und deren Entscheidungen zu schimpfen ist leicht, aber damit ändert man nichts. Daher habe ich mich vor einiger Zeit entscheiden, der CDU Hilchenbach beizutreten und mich dort zu engagieren, wo die politische Willensbildung hier vor Ort vorangetrieben wird. Und ich muss sagen, es ist nicht so schwer, seiner Stimme Ausdruck zu verleihen und in der Politik mitzuwirken.

Ja, man muss mit anpacken, wenn man etwas ändern möchte, und das kostet Kraft, Zeit und Ideen, aber es macht auch Spaß. Politisches Engagement ist für mich kein Selbstzweck und ich denke, wer sich für andere Menschen öffnet, zeigt, dass er es ernst meint und Dinge voranbringen möchte. Mit einer sachorientierten Politik auch über Fraktionsgrenzen hinweg möchte ich mich zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Hilchenbach engagieren. Ich denke, jedes ehrenamtliche Engagement ist enorm wichtig für die Gesellschaft und insbesondere für den Ort, in dem man lebt. Ohne dies würde vieles nicht funktionieren.

„Die Menschen wollen raus -
Wir freuen uns alle, wenn es wieder losgeht.“

Die Stadt Hilchenbach und der Aktionsring Hichenbach e.V. sowie weitere Veranstalter wollen nach anstrengender Corona-Zeit wieder buntes Leben in die Stadt bringen.

Zwei Jahre lang war das öffentliche Leben stark heruntergefahren, teilweise sogar komplett zum Erliegen gekommen. Veranstaltungen fanden zum größten Teil nicht statt. Wie wird es in diesem Jahr werden? Nina Ehrler, stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende der CDU, suchte zu diesem Thema das Gespräch mit Kerstin Broh vom Stadtmarketing der Stadt Hilchenbach und dem Aktionsring Hilchenbach e. V. „Wir haben Lust und den Willen, für 2022 wieder Veranstaltungen zu planen und sind positiv gestimmt, dass mehr möglich sein wird als in der Vergangenheit“, so Kerstin Broh.

Im letzten Jahr fand unter verschärften Auflagen und Bedingungen zumindest der Mondscheinmarkt im Herbst statt. Angst begleitete die Organisatoren und die Händler bis zuletzt: Kann der Markt wirklich durchgeführt werden? Andere Städte haben teilweise keine Planungen aufgenommen und Veranstaltungen von vornherein abgesagt. Die Hilchenbacher bewiesen Mut und Durchhaltevermögen und wurden mit einer rundum gelungenen Veranstaltung und viel positivem Zuspruch belohnt. Der Mondscheinmarkt wird aufgrund der Resonanz nun jährlich stattfinden.

Kerstin Broh berichtet weiter: „Wir sind immer mit den Händlern und Zulieferern unserer Märkte und Feste in Kontakt geblieben und haben uns ausgetauscht. Das war für beide Seiten sehr wichtig. Einige Händler haben sich durch die wirtschaftliche Situation andere Einnahmequellen gesucht und stehen jetzt nicht mehr zur Verfügung. Dennoch sind wir überzeugt, dass wir unsere Veranstaltungen in diesem Jahr mit Leben füllen und mit neuen Konzepten bereichern können.“

Bunt und voller Leben soll es auch auf dem Hilchenbacher Marktplatz 2022 wieder zugehen.

Gerade arbeitet das Team am Programm für Sonntag, den 8. Mai – geplant ist eine Mischung aus Frühlingsmarkt, Mobilitätstag und Familientag, die jede Zielgruppe anspricht. „Zuversicht und ein gewisses Grundvertrauen helfen allen Beteiligten bei der Planung. Wir setzen auf Open Air-Veranstaltungen, da sind Hygienekonzepte leichter umzusetzen.“ Auch neue Formate in Zusammenarbeit mit dem Gebrüder-Busch-Kreis sind angedacht.

Der beliebte Rocksommer findet dieses Jahr endlich wieder statt. Unter neuer Regie von Tristan Stenger (Getränke Stenger, Dahlbruch) wird mit altbekannten Akteuren die Gerichtswiese an der Wilhelmsburg mit Leben gefüllt. „Es wäre schade, wenn diese etablierte und gut besuchte Veranstaltung weggebrochen wäre. Daher habe ich nicht lange überlegt, ob ich den Rocksommer künftig als Veranstalter durchführe. Wir haben 6 Termine ab Juni angedacht und die Cover- und Rockbands sind gebucht“, berichtet Tristan Stenger.

Die Stadtteile fahren ihr Programm ebenfalls wieder hoch: So ist in Müsen die „Kölsche Nacht“ in Planung. In einigen anderen Ortschaften, wie zum Beispiel in Grund und Helberhausen, soll es in diesem Jahr wieder weihnachtliche Märkte geben. Fest steht: Alle Planer und Veranstalter freuen sich auf die Hilchenbacherinnen und Hilchenbacher und sind zuversichtlich, dass es eine Aufbruchstimmung in diesem Jahr geben wird. Eine aktuelle Übersicht über alle geplanten Veranstaltungen 2022 (unter Vorbehalt nach den dann aktuell gültigen Corona-Verordnungen) finden Sie unter **www.hilchenbach.de**.

Haushalt 2022 der Stadt Hilchenbach

Die Haushaltsplanberatungen für 2022 haben in unserer Stadt diesmal früher begonnen als in den Jahren zuvor. Der 2020 neu ins Amt gewählte Kämmerer Christoph Ermert und Teile des Rates haben diesen Weg gewählt, um zeitnah nach dem Jahreswechsel den Haushalt zu verabschieden und somit eine frühere Genehmigung durch den Kreis erhalten zu können. Besonders vor dem Hintergrund von Auftragsvergaben und Investitionen ist diese Herangehensweise von Bedeutung.

2022 musste aber auch eine wichtige gesetzliche Vorgabe erfüllt werden: Der Haushalt durfte kein negatives Ergebnis ausweisen. Die sogenannte „Schwarze Null“ musste also erreicht werden – eine Vorgabe, die besonders vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der damit zu verzeichnenden Mindereinnahmen eine große Herausforderung darstellte.

Der Entwurf des Haushalts sah im Dezember noch eine Erhöhung der Grundsteuer B von 190 Prozentpunkten (von 490 -> 680) vor, um das Hauhaltsdefizit auszugleichen. Nach dem Jahreswechsel haben die Fachausschüsse und die Verwaltung gemeinsam alle Bereiche und insbesondere die Ausgaben noch einmal kritisch beleuchtet. Ziel war es, die Erhöhung der Grundsteuer B zu reduzieren und trotzdem die Vorgaben für eine Haushaltsgenehmigung zu erfüllen. So wurde der Haushalt Ende Februar mit einer Festlegung der Grundsteuer B auf 640 Prozentpunkte einstimmig beschlossen.

Gut zu wissen:
Die Investitionen – auch investive Mittel genannt – beeinflussen bei der Aufstellung des Haushalts nicht die Höhe der Grundsteuer B, Grundsteuer A und/oder der Gewerbesteuer. Oftmals wird der Eindruck erweckt, dass die Investition in den „Kulturellen Marktplatz“ in Dahlbruch dazu führt, dass nun die Grundsteuer angehoben werden muss. Dies ist haushaltstechnisch definitiv nicht der Fall. Es muss zwischen investiven und konsumtiven (ertragswirksamen) Ausgaben unterschieden werden.

Trotz der schwierigen Vorzeichen wurden aber auch zahlreiche Investitionen in unsere städtische Infrastruktur beschlossen: Die Neugestaltung der Dorfmitte in Oechelhausen sowie die Neugestaltung des Dorfplatzes Vormwald, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Grund, die Deckenerneuerung und Instandsetzung der Gemeindestraße, die Erneuerung der raumlufttechnischen Anlage in der Ballsporthalle Hilchenbach und die Errichtung einer neuen Steganlage im Freibad Müsen. Insgesamt investiert die Stadt Hilchenbach rund 5 Mio. €. Darin enthalten sind auch 2,3 Mio. € für den „Kulturellen Marktplatz“ in Dahlbruch.

In seiner Haushaltsrede machte CDU-Fraktionsvorsitzender André Jung unter anderem deutlich, dass Hilchenbach auch dank einer geänderten Förderpolitik des Landes in den letzten Jahren zahlreiche Vorhaben umsetzen konnte. „Die Sanierung des Sport- und Fußballplatzes in Dahlbruch wurde mit 750.000 € gefördert, 209.000 € hat die Stadt zur Stärkung unserer Innenstadt erhalten und 250.000 € sind für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Vormwald nach Hilchenbach geflossen, um nur mal ein paar positive Beispiele zu nennen. Die Unterstützung und Förderung des Ehrenamtes und des Sports haben auch künftig Priorität. Hilchenbach zählt zwar finanziell gesehen eher zu den ärmeren Kommunen, aber ist reich an vielen ehrenamtlich Aktiven in den Vereinen und Ortschaften. Diesen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gilt daher unser ganz besonderer Dank“, stellte Jung abschließend fest.

**Die NRW-Koalition aus CDU und FDP investierte so viel Geld wie noch nie in den ländlichen Raum.
Für Hilchenbach heißt das im Rückblick auf die Jahre 2017-2022:**

Insgesamt gingen mehr als 14,5 Mio. € aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz an die Stadt Hilchenbach.
Mit dem Dorferneuerungsprogramm wurden u.a.:

- der Wasserspielplatz in Hilchenbach erneuert
- die ehemalige Schule im Helberhausen abgerissen
- der Dorfplatz in Vormwald neu gestaltet
- der Marktplatz in Hilchenbach umgestaltet
- das Naturfreibad in Müsen erneuert

Mit dem Sonderprogramm Feuerwehrhäuser wurde das Feuerwehrhaus Vormwald saniert und erweitert.

2.835.000 € wurden vom Land in den Erhalt von Land- und Kommunalstraßen investiert.

Die öffentlichen und privaten Schulen bekamen durch den Digitalpakt Schule Unterstützung und konnten mit der Zusatzvereinbarung für 156.000 € digitale Endgeräte für SchülerInnen und LehrerInnen anschaffen.

Bisher erhielten 5 Sportvereine insgesamt rund 300.000 € zur Erneuerung ihrer Sportstätten aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“.

Mehr als 15 Hilchenbacher Vereine und Institutionen bekamen Mittel aus den Heimatförderprogrammen zur Verfügung gestellt.

Impressum
Herausgeber: CDU Stadtverband Hilchenbach, Vorsitzender: Oliver Schneider (V.i.S.d.P.), Auf dem Einstuhl 21 b, 57271 Hilchenbach
Telefon: 02733 124650, E-Mail: info@cdu-hilchenbach.de
Fotoquellen
„Stark. Für Siegen-Wittgenstein“: Ralph Sondermann, „Die infrastrukturelle Lebensader der Region“, „Landtag beschließt Änderungen der Straßenausbaubeiträge (KAG)“, „CDU vor Ort“, „Nina Ehrler stellt sich vor“: CDU Stadtverband Hilchenbach, „Junge Union bekommt neuen Sprecher“: Junge Union Ortsverband Hilchenbach, „Wichtige Investitionen in unsere Sicherheit“: Torsten Klotz, „Die Menschen wollen wieder raus“: Stadt Hilchenbach